



II-607 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates  
XIII. Gesetzgebungsperiode

REPUBLIK ÖSTERREICH  
BUNDESMINISTERIUM FÜR INNERES

Zl. 66.400/1-25/1972

215 / A.B.  
zu 269 / J.

Wien, den 7. März 1972

Präs. am 17. März 1972

Anfragenbeantwortung

Die von den Abgeordneten REGENSBURGER und Genossen am 15. Februar 1972 an mich gerichtete schriftliche Anfrage Nr. 269/J betreffend Zivilschutz, beehre ich mich wie folgt zu beantworten:

Frage 1: Welche Ressorts haben im vergangenen Jahr Ausgaben für den Zivilschutz getätigt, die von den beim Ansatz 1/1111 des Bundesministeriums für Inneres veranschlagten Kreditmitteln im Wege eines finanziellen Ausgleiches zur Verfügung gestellt wurden?

Antwort: Das Bundesministerium für Inneres,  
das Bundesministerium für soziale Verwaltung,  
das Bundesministerium für Bauten und Technik,  
das Bundesministerium für Verkehr,  
das Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung  
und das Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft.

Frage 2: Welche konkreten Maßnahmen auf dem Gebiet des Zivilschutzes konnten durch die im vergangenen Jahr vorgenommenen Ausgaben verwirklicht werden?

Antwort: Im Bundesministerium für Inneres:  
Ankauf von zwei Kraftfahrzeugen für die weitere Ausrüstung der Strahlenspürtruppe der Bundesgendarmarie

- 2 -

Ankauf von 10 Strahlenspürgeräten der Type EMB 3 für Lehr- und Übungszwecke an der Zivilschutzschule des Bundesministeriums für Inneres

Beschaffung einer Prospektionssonde zum Strahlenspüren aus der Luft mittels Hubschrauber

Ankauf eines Kfz-Anhängers zum Transport von radioaktiven Material in die Bundesländer zwecks Nachschulung und für Übungszwecke der Strahlenspürtruppe der Exekutive

Ankauf von Individualdosimetern zu Schulungs- und Schutzzwecken für die an radioaktiven Material arbeitenden Angehörigen der Strahlenspürtruppe

Weiterer Ausbau des Strahlenschutzdienstes und des technischen Dienstes durch Subventionierung der Österreichischen Feuerwehren

Fortsetzung der Informations- und Aufklärungstätigkeit der österreichischen Bevölkerung auf dem Gebiete des zivilen Bevölkerungsschutzes durch Subventionierung des Österreichischen Zivilschutzverbandes (Bundesverband)

Schulungs- und Informationstätigkeit an der Zivilschutzschule des Bundesministeriums für Inneres (1971: 960 Hörer)

Im Bundesministerium für soziale Verwaltung:

Anschaffung eines automatischen Warngerätes samt Notstromaggregat zur raschen Ermittlung eines Anstieges der Konzentration radioaktiver Stoffe in der Luft

Subventionierung des Österreichischen Roten Kreuzes zwecks Beschaffung von Zivilschutzeinrichtungen (Erste Hilfe-Stationen)

Subventionierung des Arbeitersamariterbundes Österreichs zwecks Beschaffung von Zivilschutzeinrichtungen

- 3 -

Betriebskosten für bestehende Zivilschutzeinrichtungen

Subventionierung des Hilfsdienstes des Souveränen Malteser-Ritterordens zwecks Beschaffung von Zivilschutzeinrichtungen

Betriebskosten für bestehende Zivilschutzeinrichtungen

Im Bundesministerium für Bauten und Technik:

Errichtung einer Prüfanlage im Arsenal für die Erprobung von Schutzraumeinrichtungen und Schutzraumabschlüssen (Fortsetzungsarbeiten)

Errichtung eines Versuchsschutzraumes bei der Studiengesellschaft für Atomenergie in Seibersdorf

Einleitung der Untersuchungen über den Schutzwert bestehender Kelleranlagen

Im Bundesministerium für Verkehr:

Umstellung der Sirenen innerhalb der Warnanlage Kaprun nach den im Arbeitskreis "Warn- und Alarmdienst" des Bundesministeriums für Inneres erarbeiteten Richtlinien

Fortsetzungsarbeiten an der Errichtung einer Musterwarnanlage der Österreichischen Bundesbahnen im Klostertal

Flutwellenberechnungen für den Bereich des Kraftwerkes Freibach, Kärnten

Im Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung:

Arbeiten im Bereich des Kulturgüterschutzes. Kennzeichnung wichtiger Denkmäler. Beschaffung von Geräten für die Photogrammetrie.

Im Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft:

Beschaffung diverser Strahlenmeß- und suchgeräte für vet.med. Anstalten.

- 4 -

Ausstattung von forstwirtschaftlichen Bundesversuchsanstalten mit Strahlenmeßgeräten.

Betrieb, Service und Reparaturen vorhandener Meßgeräte im landwirtschaftlichen, veterinärmedizinischen und forstwirtschaftlichen Bereich.

Fortsetzung diverser Flutwellenberechnungen schließlich werden aus dem Zivilschutz-Kredit ein Beitrag des Bundesministeriums für Inneres zur baulichen Ausgestaltung der Wilhelmskaserne in Wien 2., Vorgartenstraße 223, zwecks Errichtung einer Schule des Bundesministeriums für Landesverteidigung (Luftschuttschule) und des Bundesministeriums für Inneres (Zivilschutzschule) sowie ein Betriebskostenbeitrag für die in der Wilhelmskaserne mit der Luftschutztruppenschule des Bundesministeriums für Landesverteidigung gemeinsam untergebrachte Zivilschutzschule des Bundesministeriums für Inneres aufgebracht.

Frage 3: Da die Koordinierung und Leitung des Zivilschutzes soweit er Bundeskompetenzen betrifft, dem Bundesministerium für Inneres zukommt, frage ich Sie, welche Koordinierungsmaßnahmen des Bundesministerium für Inneres auf dem Gebiete des Zivilschutzes im vergangenen Jahr setzte bzw. für das Jahr 1972 in Aussicht genommen hat?

Antwort: Diese Koordinierung erstreckt sich auf alle Bereiche des Zivilschutzes, soweit nicht die Federführung ausdrücklich einem anderem Ressort übertragen ist. Außer den bereits in der Antwort zur Frage 2 erwähnten Vorhaben sind an Koordinierungsmaßnahmen des Bundesministeriums für Inneres auf dem Gebiet des Zivilschutzes im Jahre 1971 zu nennen:

In dem vom Arbeitsausschuß "Z" eingesetzten Arbeitskreis wurden die Planungsarbeiten für den Warn- und Alarmdienst fortgesetzt; nach Festsetzung bundesein-

- 5 -

heitlicher Signale für die Warnung und Alarmierung der Zivilbevölkerung wurden die technischen Voraussetzungen für die Einrichtung des Warnsystems geprüft. Der Information der Öffentlichkeit über Fragen des Zivilschutzes dienen die Schaffung einer vierteljährlich erscheinenden Zivilschutzbeilage zu der von der Generaldirektion für die öffentliche Sicherheit herausgegebenen Monatszeitschrift "Öffentliche Sicherheit" und die im Herbst 1971 erfolgte neuerliche Ausstrahlung einer Serie von Werbespots über Zivilschutz-Themen, im 1. Fernsehprogramm, die in Zusammenarbeit zwischen ORF und Bundesministerium für Inneres hergestellt worden waren.

Die Aufklärungstätigkeit wird auch im laufenden Jahr fortgesetzt werden.

Die Ausarbeitung von Musterrichtlinien für die Schaffung von Katastrophenhilfsgesetzen durch die Bundesländer sowie die Erstellung eines Programmes für die Sonderausbildung in Selbstschutz, das ebenfalls den Bundesländern als Beispiel dienen soll, standen im Mittelpunkt der Beratungen, des vom Arbeitsausschuß "Z" eingesetzten Arbeitskreises "Selbstschutz und Zivilschutzeinsatz".

Die Initiativen des Bundesministeriums für Bauten und Technik hinsichtlich der Überprüfung des vorhandenen Gebäudebestandes im gesamten Bundesgebiet auf seinen Schutzwert, wurden vom Bundesministerium für Inneres unterstützt.

Bei zwei Tagungen des Arbeitsausschusses "Z" in der Zeit vom 11. - 12.5.1971 und vom 19. - 21.10.1971 wurden im Rahmen der Koordinierungsaufgaben des Bundesministeriums für Inneres aktuelle Fragen der zivilen Landesverteidigung erörtert, an der Probleme des Zivil-

- 6 -

schutzes einen bedeutenden Anteil hatten.

Durch die Verwaltung der Budgetmittel für die mit Zivilschutz-Aufgaben befaßten Ressorts war dem Bundesministerium für Inneres auch im Jahre 1971 eine koordinierende Einflußnahme auf die Gesamtgestaltung des Zivilschutzes möglich.

Soweit im Vorstehenden nicht schon ausdrücklich erwähnt, werden die Koordinierungsmaßnahmen des Bundesministeriums für Inneres im laufenden Jahr fortgesetzt, wobei das Hauptgewicht auf die Einrichtung des Warn- und Alarmsystems, die Öffentlichkeitsarbeit, die Sonderausbildung im Selbstschutz und die einheitliche Ausrichtung des Katastropheneinsatzes gelegt werden wird.

Frage 4: Welche konkreten Maßnahmen können im heurigen Jahr auf dem Gebiet des Zivilschutzes verwirklicht werden, obwohl die dafür im Bundesfinanzgesetz 1972 veranschlagten Mittel auf 4,346 Mill.S (im Vergleich dazu: 4,724 Mill.S Bundesvoranschlag 1971) gefallen sind?

Antwort: Im Bundesministerium für Inneres:

Errichtung einer Fernsprechringleitung zwischen den mit Zivilschutzaufgaben betrauten Bundesministerien und den Landesregierungen. Diese Leitung soll bei Groß-Katastrophen und Zivilschutzfällen zu Alarmierungs- und Koordinationszwecken dienen.

Beschaffung einer Kobaltquelle samt einem Bleibehälter für die Nachschulung der Strahlenspürtrupps der Exekutive, der Feuerwehren und der Rotkreuzverbände.

Beschaffung eines Taglichtbildwerfers für Lehr- und Fortbildungszwecke. Das Gerät soll in der Zivilschutzschule des Bundesministeriums für Inneres (Abteilung 28) verwendet werden.

Lehrfilme, Literatur, Treibstoffkosten für die Zivilschutzschule

- 7 -

Subventionierung des Österreichischen Zivilschutzverbandes zwecks Fortsetzung eines Informationsblattes und des damit verbundenen Verwaltungsaufwandes.

Subventionierung des Österreichischen Bundesfeuerwehrverbandes zwecks Ausbau des Strahlensuchdienstes und des technischen Hilfsdienstes innerhalb der Feuerwehren.

Nachsaffung von Strahlenschutzanzügen für die Strahlenspürtruppe der Exekutive.

Honorierung der Vortragenden an der Zivilschutzschule des Bundesministeriums für Inneres

Entschädigung an die Österreichische Studiengesellschaft für Atomenergie für die Benützung der Vortragsräume und des Geländes innerhalb des Reaktorzentrums in Seibersdorf und für bereitgestelltes Übungsmaterial

Herausgabe einer Zivilschutzbeilage in der Zeitschrift "Öffentliche Sicherheit"

Im Bundesministerium für Gesundheitswesen und Umweltschutz:

Anschaffung eines automatischen Warngerätes samt Stromaggregat zur raschen Ermittlung eines Anstieges der Konzentration radioaktiver Stoffe in der Luft

Beschaffung diverser Strahlenspürgeräte für die Ausstattung eines Veterinärstrahlenspürzuges Betriebskosten für bestehende Anlagen

Subventionierung diverser Zivilschutzvorhaben des Österreichischen Roten Kreuzes, des Arbeitersamariterbundes Österreichs und des Malteser Hilfsdienstes.

Im Bundesministerium für Bauten und Technik:

Ausbau des Prüfstandes für Schutzraumeinrichtungen im Arsenal

Bautenzuschuß des Bundesministeriums für Inneres für den Ausbau der Wilhelmskaserne.

Förderung einer Errichtung eines Musterschutzraumes und einer stationären Prüf stelle bei der Studiengesellschaft für Atomenergie in Seibersdorf.

Im Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft:

Anschaffung diverser Strahlenspürgeräte für den Bereich der Landwirtschaft und der Forstwirtschaft. Die Dotierung für das Veterinärwesen erfolgt ab 1972 beim Bundesministerium für Gesundheit und Umweltschutz.

Betriebskosten für bestehende Zivilschutzeinrichtungen, Fachliteratur beim Landwirtschafts-, Forst- und Wasserbauwesen. Fortsetzung diverser Flutwellenberechnungen.

Im Bundesministerium für Verkehr:

Fortsetzungsarbeiten an der Warnanlage der Österreichischen Bundesbahnen im Klostertal

Im Bundesministerium für Landesverteidigung:

Unkostenbeitrag für den Betrieb der Wilhelmskaserne laut Ressortübereinkommen

Frage 5: Welche konkreten Projekte können durch die im heurigen Budget vorgenommenen Kürzungen der dem Zivilschutz zur Verfügung stehenden Mittel nicht oder nur teilweise verwirklicht werden?

Antwort: Durch die Kürzung im Zivilschutzbudget 1972 in der Höhe von S 378.000,-- mußte die weitere Ausstattung der Zivilschutzschule des Bundesministeriums für Inneres mit tragbaren Funkgeräten auf einen späteren Zeitpunkt verschoben werden. Weiters wurde die für den Österreichischen Bundesfeuerwehrverband vorgesehene Subvention gekürzt. Auch die Beschaffung weiterer Prospektionssonden für den Strahlenspürdienst aus der Luft kann im Jahre 1972 nicht durchgeführt werden.



- 9 -

Frage 6: Hat Ihr Ressort beim Bundesministerium für Finanzen bereits Anträge auf Erhöhung der Mittel für den Zivilschutz im Rahmen eines Budgetüberschreitungs-gesetzes gestellt?

Antwort: Nein

Frage 7: entfällt

*Alti Parviz*